

Fortbildung Geschlechtsspezifische Aspekte der Pharmakotherapie

Veranstaltung am 24. Juni 2009

Zur Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit von Ärzten und Apothekern ist die Durchführung einer weiteren gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung geplant. Die Sächsische Landesärztekammer und die Sächsische Landesapothekerkammer bieten zum Themenkomplex „Geschlechtsspezifische Aspekte der Pharmakotherapie“ für Ärzte und Apotheker im Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer eine Fortbildung an.

Klinische Studien zeigen geschlechtsspezifische Unterschiede in der Wirk-

samkeit von Medikamenten. Die Unterschiede erstrecken sich sowohl auf pharmakokinetische als auch auf pharmakodynamische Ebene. Frauen haben ein 1,5-faches höheres Risiko für unerwünschte Arzneimittelwirkungen.

Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. med. habil. Otto Bach, Vorsitzender der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung moderiert.

Ein ärztlicher Referent (Prof. Dr. med. habil. Joachim Fauler, Institut für Klinische Pharmakologie, Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden) und eine pharmazeutische Referentin (Frau Elisabeth Thesing-Bleck, Fachapotheke für Allgemeinpharmazie, Aachen) bewerten den Schwerpunkt aus ihrer jeweiligen Sicht und erläutern praktisch relevante Gesichtspunkte für

die tägliche Arbeit des Arztes und Apothekers. Beleuchtet werden die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Aufnahme, Verteilung, Bio-transformation und Elimination von Arzneistoffen. Beispielhaft wird dabei unter anderem auf die Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen, bei Schmerzen, des Diabetes mellitus und auf die Behandlung mit Antibiotika bei Frauen eingegangen.

Termin und Ort:

**Mittwoch, 24. Juni 2009,
18.30 Uhr, Sächsische Landes-
ärztekammer, Schützenhöhe 16,
01099 Dresden, 3 Fortbildungs-
punkte, Anmeldung nicht
erforderlich, Teilnahme kosten-
frei**

Dr. med. Katrin Bräutigam
Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de